

UNPERFEKTHAUS Essen

AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Stadttyp: Großstadt (583.000 Einwohner)
Zentrentyp: Innenstadt
Start: 2004



Zentrumsfunktion

LAGE DER INNENSTADT UND DES PROJEKTES IN DER STADT



- STADTZENTRUM
- PROJEKTSTANDORT

AUSGANGSLAGE IM ZENTRUM - POTENZIALE UND PROBLEME DER ZENTRUMSENTWICKLUNG

Die tiefgreifenden Veränderungen in der Struktur des Einzelhandels prägen auch das Erscheinungsbild der Innenstadt von Essen. In den 1960er Jahren hatte sich die Stadt den Titel „Einkaufsstadt“ gegeben und die Entwicklung ihrer Innenstadt darauf ausgelegt. 2008/09 wurde am Limbecker Platz ein großes Einkaufszentrum mit 70.000 m² Verkaufsfläche eröffnet.

In anderen Bereichen der City, z. B. der an den Limbecker Platz angrenzenden nördlichen Innenstadt, verstärkte dies die ohnehin schon vorhandene negative Entwicklung mit einem zunehmenden Anteil an Ladenleerständen. Dieses Quartier zeichnet sich durch eine multikulturelle Prägung und Vielfalt der gewerblichen Strukturen und der Bevölkerung aus.

Im Rahmen eines Konzepts für die Essener Innenstadt wurde die Verwurzelung einer kleinen kreativen Szene im Quartier als besondere Stärke der nördlichen Innenstadt herausgearbeitet.

Daran anknüpfend wird das Quartier seit 2011 mit dem Projekt „KreativQuartier City Nord“ gezielt als Standort für die Kultur- und Kreativwirtschaft von der Stadt Essen gefördert. Zielsetzungen sind die Verdichtung und Sichtbarmachung des kreativen Potentials sowie die Vernetzung der Akteure.

PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Themen und Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN

- Kostengünstige bzw. kostenfreie Räume für Kreative
- Raum zum Ausprobieren, ohne Angst vor dem Scheitern - Raum für das „Unperfekte“
- Intention ist nicht direkt die Bekämpfung von Leerstand

KURZBESCHREIBUNG

Durch den Umbau eines ehemaligen Franziskanerklosters zum „Künstlerdorf Unperfekthaus“ wurden 2004 in der nördlichen Innenstadt Räume geschaffen, in die sich Künstler oder Existenzgründer kostenfrei bzw. kostengünstig einmieten können. Die Nutzer müssen Mitglied werden und in jedem Quartal einen geringen Beitrag zahlen. Dieser ist unabhängig davon, ob die Mieter kommerzielle Interessen verfolgen oder nicht. Erwünscht sind vor allem Kreative, die mit ihrer Arbeit Publikum anziehen, denn durch die zahlenden Besucher des Hauses finanziert sich das Konzept. Auf einer Gesamtfläche von ca. 4.000 m² gibt es neben den Büros oder Ateliers auch Seminarräume und ein gastronomisches Angebot sowie ein Übernachtungsangebot für Gruppen.

Grundgedanke des Initiators ist, wirtschaftliche Interessen und Gemeinwohlorientiertes Handeln zu verknüpfen.

EINDRÜCKE



Das Unperfekthaus



Atelier im Unperfekthaus

PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Akteursstrukturen

SCHLÜSSELAKTEURE, GOVERNANCE, TRÄGERSTRUKTUREN UND PROZESSE

Zentraler Akteur des Projektes ist der Mäzen, Initiator und Gründer Reinhard Wiesemann, der das alte Kloster erworben und umgebaut hat. Inzwischen hat er in der Umgebung des Unperfekthauses in der Nördlichen Innenstadt weitere Projekte initiiert und realisiert: ein Generationen-Haus, das UnperfektHotel und die Umnutzung einer Kirche zu einem Veranstaltungsort.

Die Nutzer des Unperfekthauses werden für einen kleinen symbolischen Betrag pro Quartal „Mitglied“.

Eine wichtige Rolle für den Erfolg des Konzeptes spielen die Besucher. Sie bezahlen Eintritt, der allerdings sämtliche alkoholfreien Getränke auch in den Gastronomiebereichen beinhaltet.

FINANZIERUNG

Reinhard Wiesemann finanziert die Anlaufphase des Unperfekthauses mit seinem privatem Kapital.

Laufende Kosten werden vor allem durch ein Eintrittsgeld bzw. eine „Getränke-Flatrate“ finanziert, die jeder Gast des Hauses unabhängig von der Länge seines Aufenthalts zahlen muss.

Im Erdgeschoss gibt es auch ein gastronomisches Angebot.

Für private Feiern oder gewerbliche Seminare werden Räume vermietet. Seminarräume kosten ab 20 € (ohne Essen), Feiern ab 25 € (ohne Essen) und Übernachtung in der WG für bis zu 14 Personen 600 €.



Finanzierung



BEWERTUNG



Innovation und Übertragbarkeit

INNOVATIONS- UND INFORMATIONSGEHALT, ÜBERTRAGBARKEIT

Ökonomische Innovation

- Trend der Nutzung von Co-Working-Spaces (gemeinschaftliche Nutzung von Infrastrukturen, kleine Räume, flexible Mietbedingungen)
- Umnutzung eines Klostergebäudes
- Kostenlose Arbeitsräume in einer ohne Förderung wirtschaftlich tragfähigen Einrichtung
- Pionierprojekt und Impuls für den Wandel der nördlichen Innenstadt zum KreativQuartier

„Das Unperfekthaus ist ein privates Unternehmen, nicht staatlich, nicht kirchlich. Es soll Geld verdienen, damit weitere Projekte finanzierbar werden ohne daß man irgendwo Förderanträge stellen oder sich einschmeicheln muß.“ (Reinhard Wiesemann)

Soziale Innovation

- Multifunktionale Bedeutung des Hauses als Arbeitsplatz, Treffpunkt, Gastronomie und Veranstaltungsort.
- Verknüpfung von Kunst und Kultur mit Gründern und Unternehmern in einem Gebäude

Übertragbarkeit

- Voraussetzungen für die Realisierung sind das hohe Engagement und das Kapital eines Initiators
- Zugang zur Immobilie (Miete oder Eigentum)

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Unperfekthaus
Inh. Reinhard Wiesemann, Friedrich-Ebert-Str. 18, 45127 Essen
Telefon: (0201) 47 09 16-0, info@unperfekthaus.de,

Quellen:

Internetauftritt www.unperfekthaus.de (zuletzt aufgerufen am 05.07.2017)
Reinhard Wiesemann (2007): Freiräume für Kreativität. In: Kulturpolitische Mitteilungen, Nr. 119, IV/2007.
Kulturbüro der Stadt Essen (2016): Kreativ Quartier City Nord.Essen

Dieser Steckbrief entstand im Rahmen des Projektes TransZ (www.transz.de).
Autorenteam: HafenCity Universität Hamburg HCU, Fachbereich Stadtplanung,
Kontakt: stefan.kreutz@hcu-hamburg.de